

Kälber in den Gruppenboxen müssen ausreichend Platz haben, um sich ohne Problem bewegen zu können. Das vorgesehene Mindestmaß der Gruppenbox liegt bei 1,5 Quadratmetern pro Kalb unter 150 Kilogramm, 1,7 Quadratmetern pro Kalb zwischen 150 und 200 Kilogramm und 1,8 Quadratmetern pro Tier über 220 Kilogramm Lebendgewicht. Falls möglich, zehn Prozent mehr berechnen. Die Mindestmaße der Boxen müssen in Betrieben mit sechs Kälbern und mehr eingehalten werden.

## Boden ohne scharfe Kanten

Um Verletzungen an den weichen Klauen der Kälber zu vermeiden, sollten Spaltenböden keine scharfkantigen Stellen aufweisen und daher wird eine maximale Spaltenweite von 2,5 Zentimetern empfohlen. Wenn Betonspalten mit Gummimatten bedeckt sind, kann die Spaltenweite bis zu drei Zentimeter betragen, die Auftrittsfläche zwischen den Spalten sollte acht Zentimeter ausmachen. Spaltenböden sind für kleine Kälber nicht geeignet. In den ersten zwei Lebenswochen muss den Tieren eine ausreichende, bequeme und saubere Einstreu zur Verfügung stehen.

## Buchtenformen und Einstreu

Die Haltung auf Stroh trägt wesentlich zum Tierkomfort bei. Das Stroh bietet den Kälbern einen wärmeisolierten Bereich, aber nur, wenn der Liegebereich trocken gehalten wird. Unzureichende oder nasse Einstreu kühlt die Körperteile des Kalbes, die im Kontakt mit der Einstreu sind. Vor allem kleine Kälber sind temperaturempfindlich und Kälte auf dem Bauch kann die Verdauung, vor allem jene der Milch, verschlechtern und dadurch zu Durchfall führen.

Die Einstreumenge in den ersten sechs Lebenswochen soll etwa ein bis vier Kilogramm je Tier und Tag betragen. Nicht nur Labmagen und Darm, sondern auch die Lungen der Kälber sind besonders empfindlich. Eine hohe Ammoniakbelastung muss im Kälberstall vermieden und deshalb öfters ausgemistet werden. Mindestens einmal im Monat sollte die komplette Mistmatratze entfernt werden, wodurch auch die Fliegenbelastung reduziert wird. Arbeitstechnisch sollte der Stall so geplant sein, dass das Entmisten maschinell erfolgen kann. Es bietet sich an, große Öffnungen – zum Beispiel Tore – für die Buchten einzubauen.

## Liegeboxen helfen, Stroh zu sparen

Es ist möglich, Kälber ab der dritten Lebenswoche auf Spaltenböden oder planbefestigtem Untergrund zu halten. Hierfür bietet es sich an, den Liegebereich mit Liegeboxen auszustatten. Auch ältere Tiergruppen können in Liegeboxen gehalten werden, auf diese Weise wird Stroh eingespart. Die

Kälber können in Tief- oder Hochboxen gehalten werden, Erstere bieten einen besseren Tierkomfort. Bei Hochboxen wird im Vergleich zu Strohmatten und Tiefboxen weniger Stroh benötigt. Um eine ideale Liegefläche der Hochboxen zu garantieren, sollen sie auch mit Stroh eingestreut werden. Dieses Liegesystem eignet sich besonders in Kombination mit Spaltenböden.

Die Liegeboxenreihen können parallel oder kammartig zum Futtertisch angeordnet werden. Bei kammartiger Aufstallung lässt sich viel Platz sparen, jedoch erschweren die Quergänge (Stichgänge) das Entmisten. Die Schwemmentmischung kann bei Jungvieh durch den geringen Flüssigkeitsanteil und den festen Kot möglicherweise nicht richtig funktionieren, ein planbefestigter Boden mit mechanischer Entmischung ist daher empfehlenswert.

## Auslauf für Kälber zu empfehlen

Auch für Kälber ist ein Auslauf empfehlenswert, da er den Tierkomfort steigert. Durch die zwei Klimabereiche können die Tiere den bevorzugten Bereich wählen. Besonders bei schlecht belüfteten oder überbelegten Warmställen wird durch den Auslauf Stress in der Aufzucht reduziert. Von Vorteil wäre eine eingestreute, geschützte Liegefläche im Auslauf. Wird der Auslauf für Kälber in Form eines Laufhofes gemacht, muss eine wasserundurchlässige Bodenplatte installiert werden, damit das Einsickern der Gülle in den Boden vermieden wird. Großzügige Ausläufe mit Weidecharakter können je nach Witterung besonders in Übergangsmoaten nicht ganzjährig genutzt werden, da es zu Trittschäden kommen kann.

Der Fütterung von Kälbern auf der Weide muss besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Da das Kalb in den ersten sechs Lebensmonaten erst lernen muss zu grasen, darf das Gras in dieser Zeit nicht als eigentliche Nahrungsquelle angesehen werden. Das nötige Futter muss daher vollständig vom Landwirt im Stall bereitgestellt werden. Außerdem sollten die Kälber schrittweise an die Weide herangeführt werden, um ihre Muskeln daran zu gewöhnen und um Verletzungen und anderen Problemen vorzubeugen. Außerdem müssen die Kälber auf einer Weide gehalten werden, die frei von giftigen Pflanzen ist, da die jungen Tiere erst noch lernen müssen, diese zu erkennen und entsprechend zu meiden. ▲

MICHAEL KUPPELWIESER UND ERICA DE MONTE

## JERSEY

# International erfolgreich



*Ilvy machte international von sich reden.*

Vor Kurzem fand die „European Jersey Show 2024“ statt, welche online über die Facebook-Seite „European Jersey Forum“ organisiert wird. Auch heuer haben wieder Jerseyzüchter aus verschiedenen Ländern mit 60 laktierenden Kühen teilgenommen. Erfolgreich teilgenommen hat dieses Jahr auch der Südtiroler Züchter Herbert Fauster, Unterburger in Niederdorf, mit der Drittmelkkuh Ilvy. Er holte sich mit der Ausnahmekuh den zweiten Platz in der Kategorie. Ilvy hat eine sehr gute Abstammung und ist derzeit eine der interessantesten Jerseykühe Südtirols. Sie überzeugt mit einem sehr guten korrekten Exterieur, für das sie auch mit 90 Gesamtpunkten und exzellent im Euter bewertet wurde. Aber nicht nur das, sie ist auch eine sehr leistungsstarke Kuh: Im Alter von genau zwei Jahren das erste Mal gekalbt, erbrachte sie bereits in der ersten Laktation 8332 Kilogramm Milch mit 5,48 Prozent Fett und 4,33 Prozent Eiweiß. Sie punktet also gerade auch mit den bei der Jerseyrasse so sehr geschätzten hohen Inhaltsstoffen. ▲



### Kontakt zum BRING

Beratungsring Berglandwirtschaft  
Galvanistraße 38, Bozen, Tel. 0471 063890  
E-Mail: [info@bring.bz.it](mailto:info@bring.bz.it), [www.bring.bz.it](http://www.bring.bz.it)

BRAUNVIEH-TESTSTIERE

LEVANTE IT072990447497

geb. 15.10.2022 KC: BB, BC: A2A2

gesext: 45 €  
Züchter: Lillo Giuseppe, C. Da Casabusiana, Castellana Grotte (BA)

- V. **LOVER IT024990682386**
- VV. **LUTHER FR002146373018**
- M. **MILUNA IT072990349228 P.: 87/86**  
2 - 275 - 9236 - 3,96 - 4,08
- MV. **BENDER IT034990885777**
- MMV. **DALLY US 197305**  
Genomischer Zuchtwert:  
Rank 99, ITE +947, +453 kg +0,14 % +0,33 %  
Gesamtnote: 118 Euter: 116 Fundament: 119  
Langlebigkeit: 104 MBK: 109 Zellzahl: 109



Stier Levante

ROMULUS IT021002595240

geb. 14.12.2022 KC: AB, BC: A2A2

gesext: 45 €  
Züchter: Passler Jakob, Hanslmoar, St. Georgen/Bruneck

- V. **ROCKY FR006126270815**
- VV. **CANYON DE000816637282**
- M. **ALGEBRA IT021002464090 P.: 85/84**  
1 - 305 - 9556 - 4,70 - 3,79
- MV. **VASSIDO DE000953719286**
- MMV. **VERDI DE000946663620**  
Genomischer Zuchtwert:  
Rank 98, ITE +851, +1090 kg -0,11 % +0,03 %  
Gesamtnote: 116 Euter: 116 Fundament: 118  
Langlebigkeit: 106 MBK: 113 Zellzahl: 111



Vassido Algebra, Mutter von Romulus

Kovieh-Versteigerungen – Kälber

VERSTEIGERUNG VOM 22. JULI 2024 IN BOZEN							
				ohne MwSt. in €/kg		mit MwSt. in €	
RASSE	GL	STÜCK	Ø-KILO	Ø-PREIS	H-PREIS	Ø-GES.-PREIS	H-GES.-PREIS
Braun > 60 kg	m	37	76	3,49	4,70	294,46	441,87
Braun < 60 kg	m	7	53	1,53	2,60	90,58	168,47
Braun	w	2	69	1,80	2,30	145,04	209,99
Fleckvieh	m	118	74	6,84	7,80	554,65	740,52
Fleckvieh	w	19	63	5,21	7,90	368,11	602,25
Schwarzbunt	m	47	66	4,26	5,10	303,11	401,72
Schwarzbunt	w	3	61	3,37	3,60	224,11	254,32
Grau	m	38	70	5,14	6,20	400,86	558,36
Grau	w	5	58	3,32	4,80	229,68	349,14
Kreuzung Blau-Belgier	m	129	75	7,46	9,20	610,53	803,44
Kreuzung Blau-Belgier	w	108	71	7,30	9,10	571,79	855,36
Kreuzung Limousine	m	23	79	6,63	7,90	572,92	729,96
Kreuzung Limousine	w	14	75	6,17	7,90	507,08	620,62
Versch. Kreuzung	m	47	64	5,08	7,80	369,20	690,58
Versch. Kreuzung	w	12	65	4,73	6,30	336,69	545,38
Pinzgauer	m	4	63	4,68	5,60	336,96	472,23
Pinzgauer	w	1	45	1,70	1,70	84,15	84,15
<b>Gesamt</b>		<b>614</b>	<b>71</b>	<b>6,08</b>		<b>480,38</b>	

PREISENTWICKLUNG IM VERGLEICH ZUR VORWOCHE					
RASSE	GL	AKTUELL Ø-€/KG	+/- €	%	
Braunvieh	m	3,18	-0,48	-13,11	↘
Fleckvieh	m	6,84	0,03	0,44	→
Schwarzbunt	m	4,26	-0,40	-8,58	↘
Grau	m	5,14	-0,03	-0,58	→
Kreuzung Blau-Belgier	m	7,46	-0,16	-2,10	↘
Kreuzung Blau-Belgier	w	7,30	-0,20	-2,67	↘
Pinzgauer	m	4,68	-0,77	-14,13	↘

Kovieh-Versteigerungen – Nutztiere

VERSTEIGERUNG VOM 23. JULI 2024 IN BOZEN							
				ohne MwSt. in €/kg		mit MwSt. in €	
RASSE	KLASSE	STÜCK	Ø-KILO	Ø-PREIS	H-PREIS	Ø-GES.-PREIS	H-GES.-PREIS
Kühe	I	90	715	2,11	2,54	1.659,12	2.447,87
Kühe	II	97	622	1,70	1,88	1.156,70	1.540,64
<b>Gesamt</b>		<b>187</b>	<b>666</b>	<b>1,89</b>	<b>2,54</b>	<b>1.405,44</b>	<b>2.447,87</b>
Kalbinnen		5	620	2,04	2,24	1.395,75	1.673,06
Jungrinder		4	292	1,74	2,10	564,00	743,82
Widder		1	41	1,70	1,70	76,67	76,67
Schafe		3	57	1,90	2,80	106,17	121,55
Lämmer		19	30	4,00	4,10	131,05	162,63
Ziegen		4	27	2,00	2,40	60,03	87,12
Kitze		1	17	2,30	2,30	43,01	43,01

QUALITÄTSTIERE							
				ohne MwSt. in €/kg		mit MwSt. in €	
RASSE		STÜCK	Ø-KILO	Ø-PREIS	H-PREIS	Ø-GES.-PREIS	H-GES.-PREIS
Stiere		2	500	2,54	2,76	1.410,35	1.694,09
Ochsen		3	588	2,85	3,00	1.852,74	2.415,42
Kalbinnen		11	609	2,86	3,26	1.915,25	2.376,40
Jungrinder		7	183	3,50	4,10	710,75	789,25

Anzahl: 23  
Gesamte Anzahl an Tieren: 247

GL = Geschlecht, Ø-Kilo = durchschnittl. Gewicht, H-Ges.-Preis = höchster Gesamtpreis, Ø-Preis = Durchschnittspreis, Ø-Ges.-Preis = durchschnittlicher Gesamtpreis, H-Preis = Höchstpreis, Ø-€ = Durchschnittspreis in Euro